Musikgeschichte der Hohenlohischen Residenzstadt Kirchberg

QUELLEN UND STUDIEN ZUR MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

herausgegeben von der

**GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

Band 5

Ingeborg Wesser

Musikgeschichte der Hohenlohischen Residenzstadt Kirchberg

Von der Mitte des 17. bis
zum Beginn des 19. Jahrhunderts

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.
Schulberg 2, 72070 Tübingen

Präsident: Hermann Fünfgeld

Vizepräsident: Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats: Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wesser, Ingeborg:

Musikgeschichte der Hohenlohischen Residenzstadt Kirchberg :

Von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts /

Ingeborg Wesser. - Stuttgart ; Weimar, 2001

(Quellen und Studien zur Musik in Baden-Württemberg ; Bd. 5)

ISBN 978-3-476-01845-8

ISBN 978-3-476-02798-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02798-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2001 Springer-Verlag GmbH Deutschland

**Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2001**

www.metzlerverlag.de

info@metzlerverlag.de

Vorwort

Ausgangspunkt der vorliegenden Veröffentlichung, die im Sommer 1999 vom Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften der Philipps-Universität Marburg als Dissertation angenommen wurde, war die Beschäftigung mit dem Leben und Werk Carl Ludwig Junkers, des hohenlohischen Pfarrers, der sich in zahlreichen Schriften zur Musik seiner Zeit sowie zu ästhetischen Themen, auch der bildenden Kunst, äußerte, Klavier und Flöte spielte und komponierte. Bei der Erkundung von Junkers biographischem Umfeld bin ich im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein auf das reiche Quellenmaterial zur Musikgeschichte Kirchbergs gestoßen, das mir einer Aufarbeitung wert schien. Ich möchte meinem akademischen Lehrer, Herrn Professor Dr. Ulrich Siegele, meinen herzlichen Dank aussprechen für die Ermutigung, den hilfreichen Beistand und fachkundigen Rat, mit dem er die Fortschritte des Projekts Kirchberg begleitet hat.

Mein Dank gilt auch Frau Professor Dr. Christel Köhle-Hezinger, Jena, damals Marburg, die mich auf das Graduiertenkolleg »Kunst im Kontext« an der Philipps-Universität Marburg aufmerksam gemacht und den ersten Kontakt hergestellt hat.

Besonders herzlich danke ich Frau Professor Dr. Sabine Henze-Döhring, der Betreuerin meiner Arbeit am Musikwissenschaftlichen Institut der Philipps-Universität Marburg, für ihre wertvollen Ratschläge und Anregungen sowie das Interesse, mit dem sie dieses Stück südwestdeutscher lokaler Musikgeschichte aufgenommen hat.

Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, des Landeskirchlichen Archivs Stuttgart, des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, des Staatsarchivs Ludwigsburg und vor allem des Hohenlohe-Zentralarchivs Neuenstein. Ein besonderes Anliegen ist es mir, Herrn Wilfried Beutter, Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, zu danken, der mit seiner Sachkenntnis und seinem landesgeschichtlichen Wissen meine Recherchen wesentlich erleichtert und die Arbeit durch manchen unverhofften Fund bereichert hat.

Mein Dank geht auch an alle, die mir durch das Lesen des Manuskripts wertvolle Hinweise gaben, und an meinen Sohn Ulrich für seine Hilfe bei der Erstellung der Druckvorlage.

Der »Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V.« danke ich für die Aufnahme meiner Dissertation in ihre Veröffentlichungsreihe »Quellen und Studien zur Musik in Baden-Württemberg«.

Stuttgart, im Januar 2001

Ingeborg Wesser

INHALT

Vorwort	V
Abkürzungen	XI
Zur Quellenwiedergabe	XIII
I. Einleitung	1
II. Das Fürstentum Hohenlohe-Kirchberg	5
A. Das Gesamthaus Hohenlohe und die Linie Kirchberg ...	5
1. Hofstaat und Rangordnung	10
2. Besoldungen	19
III. Musik am Hof	27
A. Die Hofmusik während der Regierungszeit von Graf Joachim Albrecht 1650–1675	27
1. Joachim Albrecht	27
2. Kammermusik und Tafelmusik unter Christian Kneller und Johann Samuel Welter	30
B. Die Hofmusik während der Regierungszeit von Graf Friedrich Eberhard 1701–1737 und Graf, seit 1764 Fürst Carl August 1737–1767	39
1. Friedrich Eberhard	39
2. Carl August	43
3. Der Hof- und Stadtmusikant Johann Michael Beuerlein	47
4. Hofmusik und Hofdivertissements	53
C. Die Hofmusik während der Regierungszeit von Fürst Christian Friedrich Carl 1767–1815	59
1. Christian Friedrich Carl	59
2. Stadtmusikant und Hoftrompeter, zwei aussterbende Berufe	65

3. Aufbau einer Hofkapelle in den Jahren 1768–1775	74
a) Instrumente und Notenmaterial	75
b) Die Musiker	78
4. Aufschwung der Hofmusik unter Johann Martial	
Greiner von 1775–1784	99
a) Die Aufgaben des Musikdirektors	101
b) Johann Martial Greiner, Geiger und Musikdirektor	106
c) Die Mitglieder der Hofkapelle	117
d) Hoffeste	123
e) Öffentliche Hofkonzerte	127
f) Das Repertoire der Hofkapelle	131
g) Ein besonderer Fall: Carl Ludwig Junker, Pfarrer, Schriftsteller, Komponist, Klavierspieler und Flötist, Chronist des Kirchberger Musiklebens	139
5. Hofmusik unter Präzeptor Johann Georg Beuerlein von 1785–1805	196
a) Hofdivertissements	197
b) Das Repertoire der Hofkapelle	200
c) Das Ende der Hofmusik	206
6. Reisende Musikanten und Virtuosen	211
IV. Musik für die Bürger	221
A. Die Dienste des Türmers, Hof- und Stadtmusikanten für die Stadt	221
1. Der Turmdienst	223
2. Musikalische Dienste für die Bürger	230
B. Öffentliche Konzerte	233
V. Musik in Kirche und Schule	241
A. Kirche und Orgel	241
B. Kirchenordnung und Kirchenmusik	245
C. Das Amt des Organisten und Kantors	251
D. Organisten, Präzeptoren, Provisoren, Kantoren	265
E. Kirchenmusik im 17. und 18. Jahrhundert	289

Mitglieder der Hofkapelle, Organisten und Kantoren in Kirchberg	301
Verwendete Archivalien	304
Literaturverzeichnis	309
Abbildungsnachweis	330
Personenregister	331

Abkürzungen

AK	= Archiv Kirchberg
Bü	= Büschel
DBA	= <i>Deutsches biographisches Archiv: eine Kumulation aus 254 der wichtigsten biographischen Nachschlagewerke für den deutschen Bereich bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts</i> , hrsg. von Bernhard Fabian. Microfiche Edition, München 1982.
fl	= Gulden
HZN	= Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein
LKA	= Landeskirchliches Archiv
<i>Lebensbeschreibung</i>	= Handschriftlicher Lebenslauf Carl Ludwig Junkers, aufbewahrt im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein.
MGG	= <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart</i> 1–17, hrsg. von Friedrich Blume, Kassel und Basel 1949–1986, Taschenbuchausgabe München und Kassel 1989.
<i>Musikalische Lebensgeschichte</i>	= <i>Musikalische Lebensgeschichte Karl Ludwig Junker's von ihm selbst beschrieben</i> , in: <i>Württembergisches Repertorium der Litteratur</i> , 3. St., 1783, S. 442–462.

- Pfarrerbuch Württ. Franken/Pfarreien = *Baden-Württembergisches Pfarrerbuch*, Bd. II Württembergisch Franken, Teil 1 Die Pfarreien, bearb. von Max-Adolf Cramer, Stuttgart 1985.
- Pfarrerbuch Württ. Franken/Kirchen- und Schuldiener = *Baden-Württembergisches Pfarrerbuch*, Bd. II Württembergisch Franken, Teil 2 Kirchen- und Schuldiener, bearb. von Otto Haug, Stuttgart 1981.
- Privatrechnungen = in Notizbücher eingetragene private Einnahmen und Ausgaben des Fürsten Christian Friedrich Carl zu Hohenlohe-Kirchberg, die eine unterschiedliche Anzahl von Jahren beinhalten.
- Rechnungen = mit Rechnungen werden die jährlich an Georgii (Ende April) beginnenden Rechnungsbücher der Hofhaltung, die unter unterschiedlichen Namen (Bsp. Hochgräflich Hohenlohe-Kirchberg[ische] HausHof-Meisterey GeldRechnungen, Hochfürstlich Hohenlohe-Kirchberg[ische] Hof-Cassa-Geldrechnungen) geführt und jährlich mit den Rechnungsbelegen in numerierte Bände zusammengefaßt wurden, einheitlich bezeichnet.
- RGG = *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*, hrsg. von Kurt Galling, 3. Aufl., Tübingen 1957–1965.

RISM	= <i>Répertoire Internationale des Sources Musicales</i>
Schreibalmanach	= Tagebücher Angehöriger des Hauses Hohenlohe, geführt in handelsüblichen Kalendern mit dem Titelblatt »Schreib-Almanach, Auf das Jahr Christi ...«. Die häufig gebrauchten Schreibalmanache des Fürsten Christian Friedrich Carl zu Hohenlohe-Kirchberg wurden nur mit der entsprechenden Datierung zitiert und auf die Bandnummern verzichtet.
X	= Kreuzer

Zur Quellenwiedergabe

Die Texte werden mit Ausnahme der Anrede und Grußformel nicht zeilengetreu wiedergegeben. Die originale Schreibweise wird beibehalten. Das Schreiben der Doppelkonsonanten mm und nn als $\bar{m}$ beziehungsweise $\bar{n}$ wird zu mm beziehungsweise nn vereinheitlicht. Ergänzungen werden durch eckige Klammern gekennzeichnet. Lediglich Verschleifungen der Wortendungen werden ohne Kennzeichnung aufgelöst.